

Avanti mit zwei Mustonens und vier Streichern

Finnische Ausnahmemusiker am Sonntag auf Einladung der Konzertfreunde im Neumarkter Reitstadel

VON UWE MITSCHING

„Avanti!“ ist das letzte Wort der Pressemitteilung, die den nächsten Abend der „Neumarkter Konzertfreunde“ am 19. Januar ankündigt. Aber ist das nun der Name eines Ensembles, mit dem Sole Mustonen regelmäßig spielt? Oder will die Konzertagentur damit Mut machen: Avanti, vorwärts mit der Karriere der finnischen Oboistin und des Streichquartetts „meta4“, die jetzt erstmals in den Reitstadel kommen?

Solche Ermunterung hat der Mann nicht nötig, in dessen Schlepptau alle anderen jetzt zu einer Acht-Konzerte-Tournee aus Finnland in den Süden kommen: Olli Mustonen ist einer der Stammgäste im Reitstadel – als Pianist, Dirigent, Komponist.

Exzentrischer Olle Mustonen

Exzentrisch, verblüffend widersprüchlich, eigenwillig fällt einem als Beschreibung für seine Konzerte ein, immer wieder fordert er zu Beifall und Widerspruch heraus, ob er Sibelius, Scarlatti oder Eigenes spielt: Langweilig war einem nie bei seinen Neumarkter Konzerten, ob 1999, 2005, 2008.

Und auch jetzt dürfte er sich nicht als Sachwalter eines kommoden und ausgeglichenen Kammermusikstils fühlen. Sondern als Anführer einer unkonventionellen Truppe, von der man eigentlich schon längst hätte hören sollen.

Denn „meta4“ ist offenbar das bekannteste Streichquartett in Finnland – und das ist überhaupt nicht metaphorisch, sondern ganz realistisch gemeint. Allerdings war die erste Deutschlandtournee erst 2014. Jetzt kommt man schon wieder, und neben dem Neumarkter Reitstadel ste-



Antti Tikkanen (Violine), Minna Pensola (Violine), Atte Kilpeläinen (Viola) und Tomas Djupsjöbacka (Cello) sind „meta4“.
Foto: privat

hen Olli Mustonen, meta4 und Sole Mustonen solche renommierten Säle wie im Dortmunder Konzerthaus oder dem Festspielhaus Baden-Baden offen.

Dabei hat meta4 für eine Haydn-CD doch schon den Echo-Klassik-Preis bekommen, hatte hervorragende Kritiken für die Schostakowitsch- und Bartok-Einspielungen – jetzt also das Debüt für das 14 Jahre alte Quartett in Neumarkt.

Waschechte Finnen sind sie alle: Antti Tikkanen, Minna Pensola, Atte

Kilpeläinen und Tomas Djupsjöbacka spielen allesamt wunderbare alte Instrumente aus dem 18. Jahrhundert, lachen fröhlich auf ihren Pressefotos und wollen das Neumarkter Publikum von ihren Qualitäten ganz besonders mit einem der Haydn-Streichquartette überzeugen, für dessen Aufnahme sie schon ausgezeichnet wurden.

Opus 20/Nr. 2 gehört zu dem halben Dutzend der „Sonnensquartette“ und damit zum großen Durchbruch in der Geschichte des Streichquartetts –

„ein Sonnenaufgang auf dem Gebiet der Sonatenform“, schreibt Francis Tovey und meint, Haydn habe nie „wieder derart prachtvolle Musik für Streichquartett geschrieben“.

Da war Haydn noch Kapellmeister des Fürsten Esterhazy (und eine besonders schöne Aufnahme des Quartetts gibt es übrigens vom holländischen „Quartetto Esterhazy“). Und arbeitete in einer entlegenen Ecke Europas: aber seine innovative Quartettkunst hat sich schnell über die Musikzentren des Kontinents ausgebreitet.

Noch so ein wichtiges Stück im Programm: César Francks Klavierquartett op. 14, nach langer Pause in seinem Kammermusikschaffen am Ende der siebziger Jahre des 19. Jahrhunderts komponiert und wohl dessen Höhepunkt: höchst wirkungsvoll, spannungsreich, mit Herzblut komponiert. Also ein Stück, so richtig nach dem Geschmack von Olli Mustonen.

Premiere in Neumarkt

Der spielt natürlich nicht nur bei Franck mit, sondern auch bei der Neumarkter Erstaufführung seines eigenen Quartetts für Oboe, Violine, Viola und Klavier von 2010. Mit dem Stück zeigt er, dass es Grenzen für ihn nicht gibt: ob als Pianist, Dirigent, er spielt Uraufführungen oder alle Beethoven-Klavierkonzerte zyklisch, sämtliche Prokofiew-Sonaten, komponiert Symphonien oder eben Kammermusik.

„Man muss das alles hören“, schrieb *fonoforum* vor ein paar Jahren. Man muss es auch sehen, wie Mustonen sich in die Tasten stürzt. Die Neumarkter Konzertgänger wissen, wovon die Rede ist.

📍 Abonnements A und G, Beginn um 20 Uhr; Restkarten und Stehplätze unter ☎ (09181) 299622.